

Elsbeth Heinzle

geb. 27.05.1949
+ 09.08.2002

Elsbeth trat am 17. März 1988 in den ULC Dornbirn ein. Als begeisterte Bergsteigerin wollte sie sich in der noch jungen LA-Disziplin des Berglaufs versuchen und fand beim ULC dazu noch eine Gruppe von Langstreckenläuferinnen. Zuvor mit Seil und Eispickel, nach der Geburt der Kinder in den Jahren 1980, 1982 und 1985, strebte sie ab sofort mit beiden Beinen fest am Boden den Berggipfeln zu.

Gleich beim ersten Antreten 1988 wurde sie Vorarlberger Berglaufmeisterin beim Xohl-Lauf und ließ noch weitere 5 Titel folgen, dazu noch 3 mit der Frauenmannschaft. Auch mit der Crosslaufmannschaft errang sie 2 Titel, dazu wurde sie 2 x Meisterin im 10.000m Bahnlauf und stellte mit der Mannschaft des ULC einen VLV-Rekord im Halbmarathonlauf auf.

1989 errang sie die Silbermedaille bei den Österreichischen Berglaufmeisterschaften und in den Folgejahren eine weitere Silbermedaille und 7 x die Bronzene. Dazu kamen mehrere Mannschaftsmedaillen.

Diese Erfolge brachten ihr zahlreiche Berufungen in die **Nationalmannschaft** ein und sie nahm 4 x an **Berglaufweltmeisterschaften** und 3 x an **Europameisterschaften** teil.

So eilte sie auf die Berge Mitteleuropas aber auch bis ins ferne **Malaysia** und die französische Insel **La Reunion**, von wo auch ihre Kinder mit Juniorenweltmeister- und Vizeweltmeistertiteln dekoriert, nach Hause kamen.

Sie gewann dabei 1 x den **Berglauf-Europacup**, 3x den **österreichischen Berglaufcup** und 6x den **Schweizer Grand Prix de la Montagne** in der Frauenklasse mit vielen Spitzenplätzen bei den einzelnen Läufen.

Abgerundet wurden die Erfolge durch 2 x Gold und 1x Silber bei **Seniorenweltmeisterschaften** und 5 Österreichische **Seniorentiteln**.

Die Familie Heinzle war an zahlreichen Wochenenden gemeinsam unterwegs und die Erfolgsmeldungen füllen viele Seiten der Vereinschronik. Ihr letzter Wettkampf war am 29. Juli 2001 von Ebensee auf den **Feuerkogel** und 1 Woche davor der **Großglocknerlauf**, wo sie jeweils in ihrer Altersklasse siegreich war.

Um diese Zeit kam die schlimme Krankheit zu Tage und anstatt eines schönen Höhentrainingslagers in St. Moritz musste sich Elsbeth einer Operation unterziehen, die vorerst einen längeren Krankenhausaufenthalt und in der Folge weitere Behandlungen erforderte.

Leider hat all das Hoffen, das Vertrauen in die moderne Medizin und ihr starker Wille zur Bekämpfung der Krankheit nicht zum Erfolg geführt. Am 9. August 2002 hat Elsbeth diese Welt allzu früh für immer verlassen.

Mit Elsbeth verloren wir eine vielbewunderte Frau, die durch ihren eisernen Willen, die große Disziplin und ihren Gemeinschaftssinn nicht nur ihren Kindern sondern allen Athletinnen und Athleten Vorbild war. Und selbst in schweren Stunden kamen der Humor und die Heiterkeit nicht zu kurz.

Heiderun Heim / Gerd Kremmel